



Pfarrblatt

St. Georgen/W.

Nr. 2/2016

Oktober 2016

In dieser Ausgabe:

<i>Bevor es losgeht...</i>	S. 2
<i>Kommentar</i>	S. 3
<i>Interview</i>	S. 4
<i>Blitzlichter PGR</i>	S. 6
<i>PGR-Wahl</i>	S. 7
<i>Bücherei</i>	S. 7
<i>EZA</i>	S. 8
<i>Friedhofsverwalter</i>	S. 8
<i>Pfarrkalender</i>	S. 9
<i>Ministranten</i>	S. 11
<i>Taufen</i>	S. 12
<i>Hochzeiten</i>	S. 14
<i>Begräbnisse</i>	S. 15
<i>Beratungsstelle</i>	S. 16
<i>Spiegel</i>	S. 17
<i>Jungschar</i>	S. 18
<i>Weltmissionssonntag</i>	S. 18

Wir ernten, was wir säen



**Es ist schön zu sehen, wenn die Saat aufgeht,
wenn man ernten kann, was man gesät.
Aus vermeintlich Kleinem kann Großes werden,
wir haben zu danken hier auf Erden.
Ein „Vergelt´s Gott“ für die vielen Gaben,
die wir fürs Leben erhalten haben.
Jeder trägt dazu bei - mit seiner Einzigartigkeit
zu einer Pfarre voller Lebendigkeit.**

(Birgit Klaus)



Bevor es losgeht...

Du machst die Erfahrungen, dass übertragen heißt dies, dass in Aussaat und Reifen der Früchte einer guten familiären Beziehung Eltern und Kinder gleichwertig stehen. Du wartest oft ungeduldig darauf, was dein Saatgut herbringt. Du erntest immer das, was du gesät hast, denn aus jedem Samenkorn wächst nur eine Art von Frucht: Aus einem Weizenkorn sprießt nur Weizen, aus einem Reiskorn nur Reis. Eine gute Ernte ist immer von der Qualität der Saat abhängig, die zuvor ausgesät worden ist. Gott hat dieses Prinzip jedoch nicht nur für Pflanzen und Tiere vorgesehen, es gilt also nicht nur in der Landwirtschaft, sondern lässt sich auch auf unsere Handlungsweisen im Leben übertragen: im Beruf, im Familienleben. Welche Ernte wir einfahren werden, ist also abhängig davon, was wir heute säen: Säst du Güte, wirst du Güte ernten; säst du Vergebung, wirst du Vergebung ernten...

Liebe ernten! Ein Weiser hat es sinngemäß einmal auf den Punkt gebracht: Liebe und Freude gehören zu den Dingen, die sich stets vermehren, wenn man sie mit jemandem teilt.

Auf die Erziehung unserer Kinder

übertragen heißt dies, dass in einer guten familiären Beziehung Eltern und Kinder gleichwertig sein müssen. Dies heißt nicht, dass Erwachsene ihre Führungsaufgabe abgeben sollen. Kinder bedürfen der kontinuierlichen Begleitung in einer Atmosphäre, in der sich jeder frei entfalten kann. Erziehen hat auch nichts damit zu tun, deren Verhalten nach eigenen Vorstellungen zu modifizieren. Es bedeutet vielmehr, junge Menschen durch Vorbildwirkung heranreifen zu lassen, sie sozusagen auf das Leben als Erwachsene vorzubereiten.

Unsere Handlungsweisen wirken also wie guter oder schlechter Samen, sie führen dann eben zu entsprechenden Ergebnissen.

Euer Pfarrer

**Impressum und
Offenlegung
gem. §24 MedienG**

Herausgeber und Redaktion Pfarre St. Georgen/W.,
Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Markt 1, 4372 St. Georgen/W.,
Tel. +43 (0) 7954/2272
Redaktionsmitarbeiter Doris Kampleitner, Birgit Klaus,
Josef Paireder, Karin Rumetshofer;
Verantwortlich Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski
Bankverbindung Raiffeisenbank Mühlviertler Alm IBAN
AT473433000005711072, BIC RZ00AT2L330
Hersteller Druckerei Haider, 4274 Schönau



Gedanken zum Erntedankfest

Wenn wir am 22. September den kalendermäßig offiziellen Herbstanfang begangen haben, so folgt, wie in unserer Pfarre üblich, am letzten Sonntag im September die Feier des Erntedankfestes mit der Prozession von der Wimmerkapelle zur Kirche. Dabei wird, wie in alter Tradition, die kunstvoll und mit viel Liebe gebundene Erntekrone dort gesegnet und mit den Vereinen musikalisch zur Pfarrkirche geleitet.

Die Natur ringsum ist in ihrer bunten Vielfalt ebenfalls festlich gestimmt. Die Felder und Wiesen sind abgeerntet und die Zugvögel verlassen unsere heimatlichen Gefilde (um Maria Geburt- 8. September- fliegen die Schwalben fort). Die Ernte ist also fast vollständig eingebracht und man kann heuer bei uns damit zufrieden sein. Ja, unsere Gegend ist von den katastrophalen Unwettern Gott sei Dank verschont geblieben, was nicht selbstverständlich ist. Denn da werden innerhalb weniger Minuten ganze Existenzen zunichte gemacht und so mancher fragt sich, wieso und warum der Schöpfer dies zulässt. Sollten wir doch in unserem Überfluss mehr jener gedenken, die nicht einmal das Lebensnotwendige haben? Doch der eine sagt sich, ich kann nicht allen helfen- und hilft keinem!

Wir in Österreich brauchen uns ja wirklich nicht zu beklagen, was Wohlstand und Arbeits-

möglichkeiten betrifft. Doch wer bedankt sich schon für Dinge, die wir für selbstverständlich halten? Erntedankfest zu feiern, war schon bei den Israeliten ein fixer Brauch. Es war dies das sogenannte „Laubhüttenfest“, das sieben Tage dauerte. Sie beteten: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“

Erntedank gilt natürlich nicht nur für die bäuerliche Bevölkerung, die ja tagtäglich unmittelbar davon betroffen ist, denn gegen das Wetter kann keiner was machen. Es betrifft auch die anderen Berufsgruppen, die in anderer Art und Weise ihre „Ernte“ einfahren z.B. berufsbezogen: Freude und Erfüllung bei der Arbeit, helfen können, halbwegs gesund sein und zufrieden mit dem, wie es gerade kommt. Auch das ist Erntedank.



Kommentar von Alois



von
Alois Mühlbacher

Interview



Interview



„Da Leitner Hannes“ ist ein Gesicht des Pfarrgemeinderates, das wohl allen St. Georgern vertraut ist. Kennen wir ihn doch sicher alle als verlässliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, haben ihn vielleicht als Jungscharleiter oder Koch am Jungscharlager, als Firmbegleiter, als Helfer in allen Bereichen St. Georgens wo Hilfe gebraucht wird, erlebt. Für die aktuelle Ausgabe habe ich mich mit ihm getroffen um über seine langjährige Arbeit im PRG zu sprechen.

Wie lange bist du schon beim PGR?

Ich habe am Mittwoch bei der PGR-Sitzung darüber nachgedacht. Das sind jetzt über 17 Jahre. Das erste Mal war es als Vertreter der Jungschar die letzten zwei Jahren der damaligen Legislaturperiode. Das sind jetzt also drei Perioden. Also drei Mal wurde ich gewählt.

Was hat dich veranlasst, dich der Wahl zu stellen?

Wir haben in der Familie immer Kontakt zur Pfarre gehabt, z.B. durch die Jungschar und dann bist du so reingerutscht und dann bist du halt dabei gewesen. Es braucht einfach Leute und mein Bruder und ich sind dann dabei geblieben und arbeiten immer noch mit.

Was war das für ein Gefühl, als du gewählt wurdest?

Es ist schon schön, wenn du direkt gewählt wirst und nicht ko-optiert. Das ist schon eine Bestätigung deiner Arbeit, die gut tut.

Was waren deine Aufgaben im PGR?

Ich habe schon verschiedenste Ausschüsse durchgemacht. Jetzt am Schluss war ich im Liturgieausschuss.

Was macht man da?

Da plant man gewisse kirchliche Feste, wie etwa: Wer macht das Erntedankfest. Im Grunde macht da die Raffetseder Christl die Leitung. Wir sind halt drei bis vier Mal im Jahr zusammengekommen um alles zu besprechen. Das war etwas mehr Arbeit, als der neue Pfarrer gekommen ist, weil alles neu aufgestellt werden musste. Dabei wurde aber alles genau angeschaut und dokumentiert und da es bisher, so wie es war, gut gelaufen ist, können wir nun gut damit weiterarbeiten.

Wie schaut eine PGR-Sitzung aus?

Das ist vielleicht ein bisschen erneuerungsbedürftig. Wir kommen etwa fünf bis sechs Mal im Jahr zusammen. Es gibt immer zuerst einen liturgischen Teil und dann wird alles besprochen, was im Leitungsausschuss vorbereitet wurde und versucht, dass man am Ende zu einem Beschluss kommt. Der ist schon meistens einstimmig, auch wenn nicht immer alle einer Meinung sind, haben wir doch immer eine Lösung gefunden, die für alle passt. Was ich ein bisschen bekrittelt ist, dass es meistens ziemlich lange dauert und es aber während der Sitzung nichts zu trinken gibt. Das ist schon an-

strengend. Aber vielleicht obwohl sie sonst nicht viel mit schaffen wir es ja in Zukunft, das der Pfarre zu tun haben. zu ändern. ;-)



Wieviel Zeit hast du ca. investiert?

Es ist eigentlich nicht so schlimm. Die Sitzungen und die Ausschüsse, das ist aber nicht so tragisch. Wenn du im Leitungsteam bist, ist es etwas mehr. Da musst du pro Sitzung noch mindestens eine Sitzung rechnen, in der alles vorbereitet wird. Ja und wenn der Pfarrflohmarkt ist, oder das Pfarrfest, ist es schon mehr Zeit. Aber auch das ist nicht so wild, sondern wie in jedem anderen Verein auch.

Was war dein schönstes Erlebnis im PGR?

Ja, eine Klausur ist sicher immer ein Highlight. Da hat jede einzelne etwas für sich, da ist jede speziell. Ganz gut in Erinnerung geblieben ist mir Grein, im Haus St. Antonius, weil sie einfach so schräg war. Dort haben wir so viel gebetet, dass sogar die Christa Grudl gemeint hat, es wird ihr jetzt schon zu viel. Und auch die Klausur in Wien bei Pepone, da war schon die Anreise ein Erlebnis. Schön ist auch, dass du z.B. beim Pfarrfest Leute anreden kannst, die dann helfen,

Gab es auch ein weniger schönes Erlebnis?

Da fällt mir eigentlich nichts ein. Sicher gibt es mal einen Tag, wo man nicht so gut drauf ist, aber eigentlich ist nie was Dramatisches passiert.

Würdest du dich wieder der Wahl stellen?

Ich mache das abhängig davon, wer sich wieder aufstellen lässt, damit es vom Team her auch gut passt. Es wird sicher eine Herausforderung, dass sich wieder genug Leute finden. Ich habe schon von ein paar gehört, dass sie aufhören wollen. Man muss sich halt für fünf Jahre binden und da ist es schwierig, jemanden zu finden, der sich bereit erklärt. Einfacher ist es, Leute zu finden, die beim Pfarrfest helfen. Das ist halt für das eine Fest und dann wieder vorbei.

Kannst du die Arbeit im PGR empfehlen?

Ja sicher. Wenn ich irgendwas tun und mich einbringen möchte, dann ist der PGR schon ein guter Ort dafür. Es ist eine gute Erfahrung.



von Karin Rumetshofer



Aus dem PGR



PGR Angelobung September 2012



Blitzlichter aus der vergangenen PGR-Periode

Da die PGR-Periode 2012 – 2017 schön langsam zu Ende geht, ist es Zeit, einen kleinen Rückblick zu geben.

Pfarrfeste

In der vergangenen PGR-Periode wurden drei Pfarrfeste veranstaltet. Das Pfarrfest im Jahr 2012 stand unter dem Motto „Gut, dass es die Pfarre gibt“. Im Jahr 2014 veranstalteten wir ein 2-tägiges Pfarrfest unter dem Motto „Einander wahrnehmen – miteinander feiern“ und dieses Jahr feierten wir gemeinsam unter dem Motto „... zu seinem Fest lasst uns gehen“.

PGR-Klausuren

November 2012: Klausur in Kaltenberg
November 2014: Klausur der Pfarrleitung und des Liturgieausschusses der Pfarren St. Georgen und Dimbach in Bad Traunstein
Jänner 2016: Klausur in Kaltenberg

Neuer Pfarrer

Am 8. September 2013 durften wir als Pfarrgemeinde die Installation von Pfarrer Rafal Czajkowski feiern. Nun ist er bereits seit drei Jahren Pfarrer von St. Georgen und Dimbach.

Pfarr-Flohmarkt

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, einen Pfarrflohmarkt zu veranstalten und so füllten wir den Pfarrsaal mit allerlei Sa-

chen und boten diese am Sonntag, 19. April 2015 zum Verkauf an.



50-jähriges Priesterjubiläum



Am Samstag, 27. Juni 2015, feierte unser Altpfarrer Josef Ortner-Höglinger sein 50. Priesterjubiläum. Pfarrer Rafal, die Priester aus den umliegenden Pfarren, Abordnungen der diversen Vereine und die gesamte Pfarrgemeinde feierte mit Pfarrer Ortner-Höglinger.

Innenrenovierung des Pfarrhofes (Büroräumlichkeiten, Pfarrerrwohnung)

Mitgestaltung Erntedankfest

Dieses Jahr wurde die Erntekrone vom Pfarrgemeinderat gebunden und der Gottesdienst mitge-



PGR-Wahl 2017

Im Frühjahr 2017 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bis dahin sind viele Handgriffe notwendig, um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können. Hiermit möchten wir euch einen zeitlichen Überblick geben:

Kurz vor der Wahl (Anfang März 2017) werden die Stimmzettel von den Sprengelhelfern persönlich ausgetragen.

Die Pfarrgemeinderatswahl ist am Sonntag, 19. März 2017.

Im Dezember 2016 bzw. Jänner 2017 findet die Vorwahl bzw. die Kandidatensuche statt. Sobald diese abgeschlossen ist, werden Anfang Februar 2017 die Kandidaten vorgestellt.

Über DEINE Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat freuen wir uns!

Pfarrgemeinderatswahl
2017



ICH BIN DA. FÜR

Aus dem PGR

von
Birgit Klaus

Treffpunkt Bücherei

Die neuen DVDs sind eingetroffen!

Action, Spaß und Spannung für den Herbst erwarten dich bei uns in der Öffentlichen Bibliothek. ARLO & SPOT, ZOOMANIA, TRIBUTE von PANEM: MOCKINGJAY, BIG GAME, THE REVENANT, FÜR IMMER SINGLE?, usw.

TREFFPUNKT BÜCHEREIKAFFEE

Unsere Termine im Herbst:

Freitag, 21. Oktober 2016
18. November 2016
16. Dezember 2016
jeweils von 8.00 bis 10.00 Uhr
in der Bibliothek.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Besucht uns auf unserer Homepage:

www.stgeorgenamwalde.bvoe.at

TAGEBUCHTAG 2016

Samstag 5. November 17:00 Uhr
Mühlviertel Waldviertel Galerie
MÜWA
Markt 10
4372 St. Georgen am Walde
0699/12044284



Treffpunkt Bücherei



für die Bücherei:
Eva Haas



NATÜRLICH FAIR



Exkursion der EZA-Gruppe

Am 15. September 2016 hatten wir unseren ersten Ausflug in die EZA-Zentrale Köstendorf. Dort besichtigten wir das Lager mit den vielen EZA-Produkten und sahen einen Film über den Frauenkaffee „Adelante“. Dieser wird ausschließlich von Frauenhand geerntet und verarbeitet. Abschließend hatten wir Einkaufsmöglichkeiten im Verkaufsraum. Danach ging es zum Mittagessen auf den Biohof Achleitner in Eferding. Ein gelungener Abschluss war das Atelier von Ingrid Gumpmaier-Grandl, die Kleidungsstücke entwirft, und diese von Frauen in Nepal nähen lässt. Durch dieses Projekt ist es möglich, fair gehandelte Mode zu erwerben. (www.fairytale-fashion.at).

**Terminvorschau:
EZA-Weihnachtsmarkt:
11.12.2016**



Der Friedhofsverwalter gibt bekannt,...

Danke sagen möchte ich allen, die mir bei der Pflege unseres Friedhofes immer wieder behilflich sind. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, einen so schön gepflegten Friedhof vorzufinden. Gemeinsam schaffen wir sehr viel: So konnte auch die Aufbahnhalle außen und innen saniert werden.

Für die Finanzierung konnte ich folgende Betriebe und Personen gewinnen: Die Innensanierung finanzierten die Malerei Sonja Bauer und der Steinmetzbetrieb Steinkellner. Die Kosten der Eingangstüren übernahm zur Gänze die Firma Kagerhuber OG. Die Malerarbeiten außen übernahm zu 50% die Malerei Schaurhofer, den Rest sponserten: Sparkasse, Raiffeisenbank, Bürgermeister Dipl.-Ing. Dr. Franz Hochstätter, Vizebürgermeister Heinz Haider, Vizebürgermeister Andreas Payreder, Steinmetzbetrieb Steinkellner und Steinmetzbetrieb Stein Strasser.

Für die großzügige Unterstützung möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Ein großer Dank für seine Taten gilt auch unserem Bestatter Johann Hahn.

Um die steigenden Kosten der Müllentsorgung zu stoppen, bitte ich Sie um eine konsequente Mülltrennung sowie Müllvermeidung.

Ich wünsche uns auch für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit.

vom Friedhofsverwalter
Franz Lenz

Gottesdienstzeiten

Gottesdienstzeiten wochentags:			
Mittwoch, 19.30 Uhr bzw. 19.00 Uhr (Winterzeit) und Freitag, 7.30 Uhr			
Änderungen vorbehalten—Bitte Wochenblatt beachten!			
OKTOBER 2016			
Sa,	01.10.2016	19.30	Vorabendmesse
So,	02.10.2016	9.30	Hl. Messe
		14.30	Familienmesse bei der Kapelle „Zum Eisernen Bild“
Sa,	08.10.2016	19.30	Vorabendmesse oder Wortgottesdienst
So,	09.10.2016	8.00	Hl. Messe
Mi,	12.10.2016	19.30	Wortgottesdienst
Fr,	14.10.2016	7.30	Wortgottesdienst
Sa,	15.10.2016	19.30	Vorabendmesse
So,	16.10.2016	9.30	Sonntag der Weltkirche, gestaltet von der Jungschar
Sa,	22.10.2016	19.30	Vorabendmesse
So,	23.10.2016	8.00	Hl. Messe
Sa,	29.10.2016	19.30	Vorabendmesse
So,	30.10.2016	9.30	Hl. Messe
NOVEMBER 2016			
Di,	01.11.2016	8.00	Allerheiligen , Hl. Messe Andacht, anschl. Prozession u. Gräberseg- nung
		14.00	
Mi,	02.11.2016	19.00	Allerseelen - Messe mit anschl. Friedhofs- gang
Sa,	05.11.2016	19.00	Vorabendmesse
So,	06.11.2016	8.00	Hl. Messe
Sa,	12.11.2016	19.00	Vorabendmesse
So,	13.11.2016	9.30	Hl. Messe
Sa,	19.11.2016	19.00	Vorabendmesse
So,	20.11.2016	8.00	Christkönigssonntag (Messe gestaltet vom Jugendorchester)
Sa,	26.11.2016	19.00	Vorabendmesse mit Adventkranzweihe
So,	27.11.2016	9.30	Hl. Messe mit Adventkranzweihe – 1. Adventsonntag
Mi,	30.11.2016	19.00	Bußgottesdienst
DEZEMBER 2016			
Sa,	03.12.2016	19.00	Vorabendmesse



Pfarrkalender

So,	04.12.2016	8.00	Hl. Messe – 2. Adventsonntag
Do,	08.12.2016	9.30	Hl. Messe – Mariä Empfängnis
Sa,	10.12.2016	19.00	Vorabendmesse
So,	11.12.2016	9.30	Hl. Messe – 3. Adventsonntag
Fr,	16.12.2016	6.00	Rorate
Sa,	17.12.2016	19.00	Vorabendmesse
So,	18.12.2016	8.00	Hl. Messe – 4. Adventsonntag
Sa,	24.12.2016	16.00 23.00	Heiliger Abend , Krippenandacht Christmette
So,	25.12.2016	9.30	Hl. Messe – Christtag
Mo,	26.12.2016	9.30	Hl. Messe – Stephanitag
Sa,	31.12.2016	15.00	Altjahresdank-Wortgottesdienst (keine Vorabendmesse)
JÄNNER 2017			
So,	01.01.2017	8.00	Hl. Messe
Fr,	06.01.2017	8.00	Hl. Messe – Hl. Drei Könige
Sa,	07.01.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	08.01.2017	9.30	Hl. Messe
Sa,	14.01.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	15.01.2017	8.00	Hl. Messe
Sa,	21.01.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	22.01.2017	9.30	Hl. Messe
Sa,	28.01.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	29.01.2017	8.00	Hl. Messe
FEBRUAR 2017			
Mi,	01.02.2017	19.00	Hl. Messe mit Kerzenweihe
Fr,	03.02.2017	7.30	Messe mit Blasiussegen
Sa,	04.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	05.02.2017	9.30	Hl. Messe – Elternsegnung
Sa,	11.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	12.02.2017	8.00	Hl. Messe
Sa,	18.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	19.02.2017	9.30	Hl. Messe
Sa,	25.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	26.02.2017	8.00	Hl. Messe – Faschingssonntag
März 2017			
Mi,	01.03.2017	19.00	Hl. Messe – Aschermittwoch
Sa,	04.03.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	05.03.2017	8.00	Hl. Messe

von
Birgit Klaus

Bei den Ministranten ist immer was los!



Im heurigen Jahr gab es eine Faschingsparty, bei der wirklich die Narren los waren. Die Ministranten Miriam Hahn und Thomas Hochstöger aus ihrem langen Dienst verabschiedeten. Wir möchten uns dafür von ganzem Herzen bei den beiden bedanken und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Die Ministranten lernen auch von der Bedeutung der liturgischen Farben bzw. warum wir verschiedenfarbige Gewänder bei den Messen tragen. Wir haben uns unseren Palmbeisen selber mit viel Eifer und



Freude gemacht, wobei wir von Steinbauer Ulli tatkräftig unterstützt wurden. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei ihr bedanken!



Heuer mussten wir am Schulschluss die zwei fleißigen Minist-

Umso mehr freut es uns, dass wir heuer acht neue Ministranten in unserer Gruppe begrüßen dürfen. Das sind:

Hader Sophie, Schnabel Anja, Kaiselgruber Lydia, Buchberger Jonas, Aigner Robin, Grünsteidl Jonas, Lumetsberger Patrick und Penz Simon.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer beim Dienst als Ministrant in unserer Pfarre!

Bevor wir in die wohlverdienten Ferien gingen, machten wir uns noch einen gemütlichen Nachmittag.

Das neue Arbeitsjahr starteten wir heuer gemeinsam mit den Ministranten von Dimbach. Wir machten einen Ausflug nach Werfen in die Rieseneishöhlen. Das Wetter meinte es zwar nicht so gut mit uns, dennoch ließen wir uns die gute Stimmung nicht nehmen. Am Nachmittag feierten wir noch eine feierliche Messe in St. Gilgen.

Bedanken möchten wir uns bei Penz Martha und Kastenhofer Gabriele für die Begleitung bei unserem Ausflug.



Mini-News



von
Bettina Kloibhofer
und Carmen Aigner

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen



Lukas Frühwirth
get. 3.4.2016
Eltern: Sandra und
Andreas Frühwirth



Sophia Wagner
get. 9.4.2016
Eltern: Agnes und
Stefan Wagner



Anna Petrovic
get. 17.4.2016
Eltern: Ramona Sponseiler-
Petrovic und Andrija Petrovic



Severin Köck
get. 17.4.2016
Eltern: Sabine und
Gerald Köck



Miriam Palmetshofer
get. 7.5.2016
Eltern: Renate Palmetshofer und
Christof Haider



Jonas Doppel
get. 14.5.2016
Eltern: Margit Doppel und
Manuel Haider



Jannik Holzer-Weiss
get. 28.5.2016
Eltern: Astrid und
Stefan Holzer-Weiss



Stefanie Achleitner
get. 25.6.2016
Eltern: Sylvia Achleitner-Kern
und Markus Achleitner



Johanna Scarlett Pöckl
get. 26.6.2016
Eltern: Michele und
Matthäus Pöckl



Kristin Spiegl
get. 6.8.2016
Eltern: Melanie Spiegl und
Christian Haider



Nadine Westermayr
get. 21.8.2016
Eltern: Sabine Westermayr
und Markus Klammer



David Kleinbruckner
get. 4.9.2016
Eltern: Barbara und
Martin Kleinbruckner



Leon Heiligenbrunner
get. 10.9.2016
Eltern: Brigitte und
Martin Heiligenbrunner



Tobias Steinkellner
get. 25.9.2016
Eltern: Sylvia Steinkellner
und Michael Göschl



Der schönste Weg ist der Gemeinsame



Petra Obereder und Dominik Raffetseder
25.6.2016

Im Gebet gedenken wir unseren Verstorbenen



Heinrich Palmanshofer
* 23. März 1941
† 24. März 2016



Theresia Pachner
Yspertal
* 7. August 1929
† 7. Mai 2016



Christine Hochgatterer
* 26. Jänner 1932
† 9. Mai 2016



Johann Grafeneder
* 31. Juni 1934
† 14. Mai 2016



Justina Jenichl
Bad Ischl
* 25. März 1934
† 17. Mai 2016



Herbert Sajovic
* 3. November 1943
† 27. Mai 2016



Hermine Heilmann
* 6. Dezember 1920
† 19. Juni 2016



Friedrich Mayrhofer
* 24. März 1943
† 22. Juni 2016



Maria Huber
Zwettl
* 21. Juli 1941
† 24. Juli 2016



Franziska Rumetshofer
* 5. Jänner 1939
† 9. Sept. 2016



Maria Klammer
* 25. Februar 1936
† 13. Sept. 2016

**Das Leben ist
eine Reise,
die heim-
wärts führt.**



Partner-, Ehe-,
Familien- und
Lebensberatung

Personelle Veränderungen in der Beratungsstelle Grein

Mit 1. September 2016 beende ich, **Maria Holzer**, meine Beratungstätigkeit in Grein, Seit dem Jahr 2000 durfte ich meine KlientInnen in mehr als 2100 Beratungstunden begleiten und unterstützen.

Ich freue mich sehr, dass meine Kollegin Frau Monika Greindl meine Nachfolge übernimmt. Frau Greindl steht Ihnen ab 14. September 2016 zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in schwierigen und herausfordernden Lebenslagen Unterstützung holen und sich damit das

Leben leichter machen. Für den Alltag wünsche ich Ihnen Achtsamkeit mit sich und anderen und den Mut, Dinge klar und ehrlich auszusprechen. „Sich zu zeigen“ erhöht die Chance gesehen und verstanden zu werden.

*Viel Zuversicht und Vertrauen ins Leben!
Von Herzen
Alles Liebe!*

Maria
Holzer



Mein Name ist **Monika Greindl**. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und wohne in Mauthausen.

Von meinem Grundberuf bin ich Sozialarbeiterin und arbeite seit vielen Jahren bei der Caritas OÖ. Ich bin für Vernetzung der Caritas intern und extern im Bezirk Perg zuständig.

Im Zuge meiner Ausbildung zur akademischen Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin habe ich in den Beratungsstellen St. Georgen an der Gusen und Perg gearbeitet und dabei viel Erfahrung sammeln können.

Zu meinen Schwerpunkten gehören die Trauerarbeit und die Familiengenogramm-Arbeit. Ich habe mich in den Jahren 2004 - 2006 bei einem zweijährigen Lehrgang intensiv mit dem Thema Trauer beschäftigt und im Zuge des Studiums zur Sozialarbeit meine Abschlussarbeit der

Angehörigenarbeit nach Suizid gewidmet.

Familiengenogramm - Arbeit und Systembrettarbeit setze ich persönlich gerne in Beratungen ein, weil man damit einen guten Blick über das eigene Familiensystem bekommt. Spannungen und Konflikte werden sichtbar gemacht und Veränderungs- und Lösungsschritte können gut herausgearbeitet werden.

Ich freue mich sehr, dass ich nun auch Beratungen in Grein anbieten kann und freue mich auf zahlreiche heilbringende Begegnungen.



Unser Leben ist geprägt von dem tiefen Bedürfnis nach „Heil-Sein“ und einem Leben in Einklang mit sich, mit dem Gegenüber und der Welt im Ganzen. Auf eine Kurzformel gebracht: Heil-Sein heißt, sich als liebend und sich als geliebt zu erleben. Diese Sehnsucht bleibt oft unerfüllt bzw. wird überlagert und gestört von Konflikten und Krisen in Beziehung, Partnerschaft, Familie und Beruf.

Was Beratung ermöglicht

Beratung ermöglicht einen Beziehungsraum, wo Sie ganzheitlich ankommen können und mit ausgebildeten BeraterInnen Ihre aktuellen Lebens- und Beziehungsthemen, ihre Anliegen und Fragen

in einem geschützten Rahmen besprechen können. Sie lernen sich selbst und die eigene Geschichte besser kennen und können so Ihre Veränderungsprozesse selbstbestimmt gestalten.

Beratung für Einzelpersonen aller Altersstufen, Paare, Familien:

Terminvereinbarung über die Zentrale Linz unter 0732/773676

Die Anmeldung zur Beratung erfolgt über die Zentrale in Linz und ist zu folgenden Zeiten möglich: Mo bis Fr 08:00 bis 12:00 Uhr und Mo bis Do 13:00 bis 16:00 Uhr.

Beratungsstelle Grein:
Kirchenplatz 2,
4360 Grein Pfarrheim,
direkt neben der Kirche

Kuntabunt

...da tut sich was



Nach der Sommerpause starteten wir am 19. September wieder durch!

Von Montag bis Donnerstag finden vormittags im Pfarrheim

fünf Spielgruppen mit Renate Kaisalgruber, Verena Kriechbaumer, Petra Raffetseder und Isabella Schnabel statt.

Wir freuen uns in unseren Herbstgruppen 41 Kinder begrüßen zu dürfen.

Außerdem gibt es Freitags eine Waldspielgruppe mit sieben Kindern in der Ortmühle mit

Verena Hillinger.

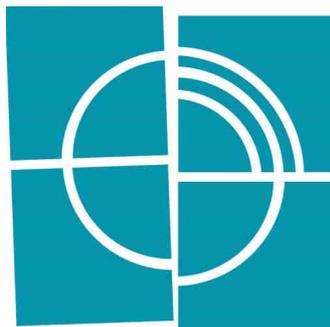
Das gemeinsame Spielen und Erleben mit den Kindern macht uns sehr viel Freude und wir wollen in einem bunten Miteinander ihre Fähigkeiten mit all unserem Ideenreichtum fördern.



Infos von den Spielgruppen



für die Spielgruppen:
Petra Raffetseder



Jungscharnews

Rückblick auf das Jungscharlager 2016

Am Montag, den 25. Juli, fuhren Paireder den Gottesdienst. Ein die Jungscharleiter mit 53 Kin- großes DANKESCHÖN gilt unse- dern für eine Woche auf ren zwei Köchen Claudia Freyen- Jungscharlager nach Els. Auch schlag und Günther Schaurhofer, heuer erlebten wir wieder viele die uns nicht nur bekochten, schöne Abenteuer miteinander sondern auch sonst immer mit und hatten sehr viel Spaß. Unter Rat und Tat zur Seite standen dem Motto „Kleine Menschen, Rückblickend war es eine sehr große Spuren“ verteilten wir in gelungene und schöne Woche. Els kleine Botschaften, in denen Mit jedem Lager müssen wir uns wir der Ortschaft mitteilten, was leider auch wieder von zwei Lei- uns hier besonders gut gefällt. tern verabschieden. DANKE an Die Bewohner von Els waren be- Katharina Huber und Christoph geistert. Am Mittwoch feierten Haider für euer Engagement und wir mit Pfarrer Rafal und Erni eure tolle Mitarbeit. Ihr wart ei-

ne wahre Bereicherung für die gesamte Jungschar.



Terminvorschau für alle Jungscharkinder:

Probe für die Jungscharmesse zum Sonntag der Weltkirche:

Sa, 15.10.2016, 9.00 Uhr

Gottesdienst zum Sonntag der Weltkirche:

So, 16.10.2016, 9.30 Uhr

Nikolausfeier: Fr, 2.12.2016 um 17:00 Uhr

Sternsingermesse: Fr, 6.1.2017

Schneetag: Sa, 28.1.2017 um 14:00 Uhr

von
Lisa Sickinger



Weltmissionssonntag—16. 10. 2016

In unserer Pfarre feiern wir den Sonntag der Weltkirche am 16. Oktober 2016. Die Jungschar gestaltet den Gottesdienst um 9.30 Uhr. Heuer steht INDIEN im Mittelpunkt.

Nach dem Gottesdienst werden am Kirchenplatz FAIR gehandelte Produkte (Kaffee, Tee, Schokolade, ...) angeboten. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt.